

# Konzeption der Tierhaltungs AG

## **Warum werden Tiere an der Evangelischen Schule Lichtenberg gehalten?**

Tiere können trösten, helfen und heilen. Weltweit wächst das Bewusstsein, dass Tiere die physische, psychische und mentale Konstitution des Menschen und sogar sein soziales Verhalten positiv beeinflussen können. Viele Schulen bieten daher Patenschaften und Kurse mit Tieren an. Auch wir sehen an unserer Schule die Notwendigkeit einer Tier-AG.

Vielen Kindern ist der Kontakt zu Tieren aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

## **1.) Wo und wie werden die Tiere gehalten?**

---

Die Tiere werden zur Zeit übergangsweise im ehemaligen Geräteraum, wo das Freizeitmaterial für den Schulhof gelagert wird, gehalten. Der Raum wurde von den Kindern der Tier-AG diesbezüglich vorbereitet. Im März 2007 wurde die Bodenplatte für ein neues Holzhaus gegossen, das zukünftig das Tierquartier sein soll. Das Holzhaus wurde durch Hilfe vieler Eltern und Mitarbeiter aufgestellt. Es fand seinen Platz in dem neuen Bauabschnitt des Schulgartens neben den Schulbeeten. Es gibt einen Wasser- und Stromanschluss. Um die Tiere vor Fremden zu schützen werden die Fenster des Holzhauses vergittert, es wird eine Außen-Beleuchtung installiert und ein Sicherheitsschloss angebracht. Das gesamte Grundstück der Tierhaltung wird mit einem Zaun begrenzt, einerseits zum Schutz der Tiere andererseits, um es als Freigehege zu nutzen.

## **2.) Wer verpflegt die Tiere in den Ferien oder am Wochenende?**

---

Die Wochenendfütterung findet nur an einem Tag des Wochenendes statt. Der Samstag wird mit Trinkflaschen und Futterspendern überbrückt, die am Freitagnachmittag aufgefüllt werden. Am Sonntag kümmern sich die Verantwortlichen des Tier-Projektes oder eines der Kinder mit Unterstützung seiner Eltern aus der Tier-Ag bzw. ein Patenschaftskind um die Fütterung. Mit der Schulleitung wurde besprochen, dass es für diesen Fall einen separaten Schlüssel zu dem Holzhäuschen gibt. Die Eltern verpflichten sich vertraglich, dieser Wocheendpflicht in einem bestimmten Rhythmus nachzukommen und unterschreiben zusätzlich, sich nicht länger als nötig auf dem Schulgelände aufzuhalten.

In den Ferien (Schließzeit) werden die Tiere von einzelnen Kindern und den Verantwortlichen des Tierprojekts mit nach Hause genommen.

### **3.) Wer hat die Hauptverantwortung für die Tiere, wer unterstützt die Kinder bei ihrer Arbeit mit den Tieren?**

---

Die Verantwortung für die Tiere haben die Kinder der Tier-AG und die Paten der Tiere sowie Frau Weigel und Herr Moldenhauer.

### **4.) Arbeiten die Kinder in AGs oder gibt es eine feste Pflegegruppe? Wie sieht die Einbindung der Kinder aus?**

---

Die Kinder der Tier-AG und die Paten kümmern sich um die Versorgung der Tiere. Diese Versorgung findet vor allem während der Freizeitphasen und während der Bewegungspause statt. Die Kinder kümmern sich um die Reinigung der Käfige, Fütterung, Pflege der Tiere. Zusätzlich wird eine Dokumentation über die Entwicklung der Tiere geführt. Die Tiere werden gemessen und gewogen; die Daten werden in das Dokumentationsheft übertragen und regelmäßig ausgewertet. Die Paten treffen sich in regelmäßigen Abständen mit einem der Verantwortlichen, um Konflikte zu klären, Anschaffungen zu besprechen, die Futterbeschaffung zu regeln oder ähnliches. Die Tier-AG trifft sich einmal wöchentlich am Kurstag. Die Stallungen können in Werkstattarbeiten repariert werden.

### **5.) Inwieweit beteiligen sich die Eltern an der Arbeit mit den Tieren?**

---

Die Eltern kümmern sich nach Vertragsabschluss nur an den ausgemachten Sonntagen um die Versorgung der Tiere. Zusätzlich helfen sie bei Vorbereitungen von Basaren und Spendenaktionen, um die Finanzierung der Tierhaltung zu sichern. Außerdem werden alle Eltern gebeten, Futterspenden für die Tiere mitzubringen.

### **6.) Wie werden Tierarztrechnungen bezahlt?**

---

Die Tierarztrechnungen werden aus dem Spendenpool bezahlt. Zwei Tierärzte aus der näheren Umgebung haben sich als Schultierärzte angeboten und behandeln und untersuchen die Tiere regelmäßig.

### **7.) Wie wird die Tierhaltung an unserer Schule finanziert?**

---

Kosten der Tierhaltung entstehen

- für Investitionen und Neuanschaffungen in den Ställen und im Außengehege ca. 600,-- € pro Jahr
- monatlicher Tierbedarf (Streu, Heu, Pellets) ca. 200,-- € pro Monat
- Tierarztrechnung ca. 50,-- € pro Monat
- sonstige Kosten ca. 35,-- € pro Monat

(Kosten kalkuliert bei ca. 20 Tieren)

Dafür planen wir eine Mischfinanzierung, wobei die Anteile aus verschiedenen Geldquellen stammen: Sach- und Geldspenden, Basare oder besondere Veranstaltungen im Rahmen von Schulfesten für die Tierhaltung (z.B. Spendenlauf 2007).

### **8.) Was passiert mit dem Mist der Tiere?**

---

Der Mist der Tiere wird kompostiert, um dann im Garten ausgebracht zu werden (die Kinder lernen so den Stoffkreislauf kennen). Im Winter landet der Mist in der schwarzen Tonne.

### **9.) Besteht eine Gefahr für allergische Kinder?**

---

Eine Umfrage an Berliner Schulen zur Bewertung der Gefahr durch Allergien für Schüler ergab, dass nicht an einer Schule mit Tierhaltung von vermehrten Allergienproblemen berichtet wurde.

### **10.) In wie weit beeinflussen Tiere die Schüler positiv?**

---

Tiere haben eine beruhigende Wirkung. Die bloße Anwesenheit von einem Tier lässt bei uns Menschen den Blutdruck sinken, wobei die Anwesenheit eines Menschen, auch eines von uns geliebten Menschen, immer den Blutdruck steigen lässt.

Tiere verbessern die Kommunikation. Es kommt zur Kommunikation mit dem Tier und über die Tiere, es findet ein reger Austausch untereinander statt, vor allem auch zwischen den verschiedenen Alterstufen.

Der integrative Aspekt von Tierprojekten wird besonders hervorgerufen, z.B. für schwierige und auffällige Schüler, die schneller Anschluss finden oder für zurückhaltende Schüler, die aufgeschlossener werden.

Die Schüler erweitern ihr Wissen über die Tiere allgemein und über die von ihnen gepflegten Tiere speziell und werden zur Forschung angeregt.

(Kognitive Fähigkeit)

Die Schüler entwickeln emotionale Beziehungen zu den Tieren und bringen Gefühle zum Ausdruck.

In der Beziehung zum Tier üben die Kinder ein angemessenes Verhalten.

Die Schüler führen verantwortungsvoll und regelmäßig ihre Arbeit aus.

Sie üben sich in der Gruppe in Kooperation und Kommunikation, was sich auf ihr Selbstbewusstsein auswirkt.

### **11.) Wie werden die Tiere in den Unterricht eingebunden?**

---

Im Matheunterricht, z.B. Berechnungen von Futtermengen  
Deutsch, z.B. Beschreibung der Tiere, Referate über die Tiere,  
Kunst, Zeichnen und Malen der Tiere, dekorieren von Gehegen  
und Werken, Gehege- und Käfigbau, Herstellung von Verkaufswaren  
zugunsten der Tierhaltung.

### **12.) Wie sehen unsere Ziele aus?**

---

Die Kinder, die zu Hause keine Tiere haben können oder dürfen, sollen ihre Möglichkeit zum Kontakt mit Tieren bekommen. Im Vordergrund stehen das Kuscheln und Liebhaben aber auch der verantwortungsbewusste Umgang mit den abhängigen Lebewesen und das Üben von Absprachen in der Gruppe.

Weitere Ziele sind:

- Sinnesanregung
- emotionale Ansprache
- Fein- und grobmotorische Entwicklung
- Übernehmen von Verantwortung
- Kommunikationsförderung
- Konzentrations- und Wahrnehmungsschulung
- Verselbstständigung

### **13.) Warum Kaninchen und Meerschweinchen ?**

---

Kaninchen und Meerschweinchen eignen sich hervorragend als therapeutische Begleiter und als Schultiere. Ihre Körpergröße ist gerade richtig, um sie in die Hand, auf den Arm oder auf den Schoß zu nehmen. Kaninchen und Meerschweinchen lassen sich gerne streicheln und schmiegen sich dabei an den Menschen an. Der Körper der Tiere bietet viel Interessantes zu entdecken. Zudem besitzen beide Tierarten ein ausgeglichenes Wesen und sind an den Kontakt mit den Menschen schnell gewöhnt. Die Pflege und Versorgung der Tiere kann gut von den Kindern selbstständig übernommen werden.

### **Versorgungsplan:**

---

- Tägliches Füttern und Wasserflaschen füllen
- Tägliche Kontrolle des allgemeinen Gesundheitszustandes der Tiere
- Wöchentlicher Einkauf von Heu und Frischfutter
- Wöchentliches Reinigen aller Käfige (pro Käfig etwa 8-10 Minuten Zeitaufwand)
- Monatlicher Tierärztlicher Kontakt
- Sonstige Tätigkeiten

## **Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiter:**

---

- Konzeptentwicklung
- Absprachen für den Versorgungsplan (s.o.)
- Planung und Kalkulation finanzieller Mittel und Spenden
- Vorbereitung von Präsentationen
- Regelmäßige Auswertung